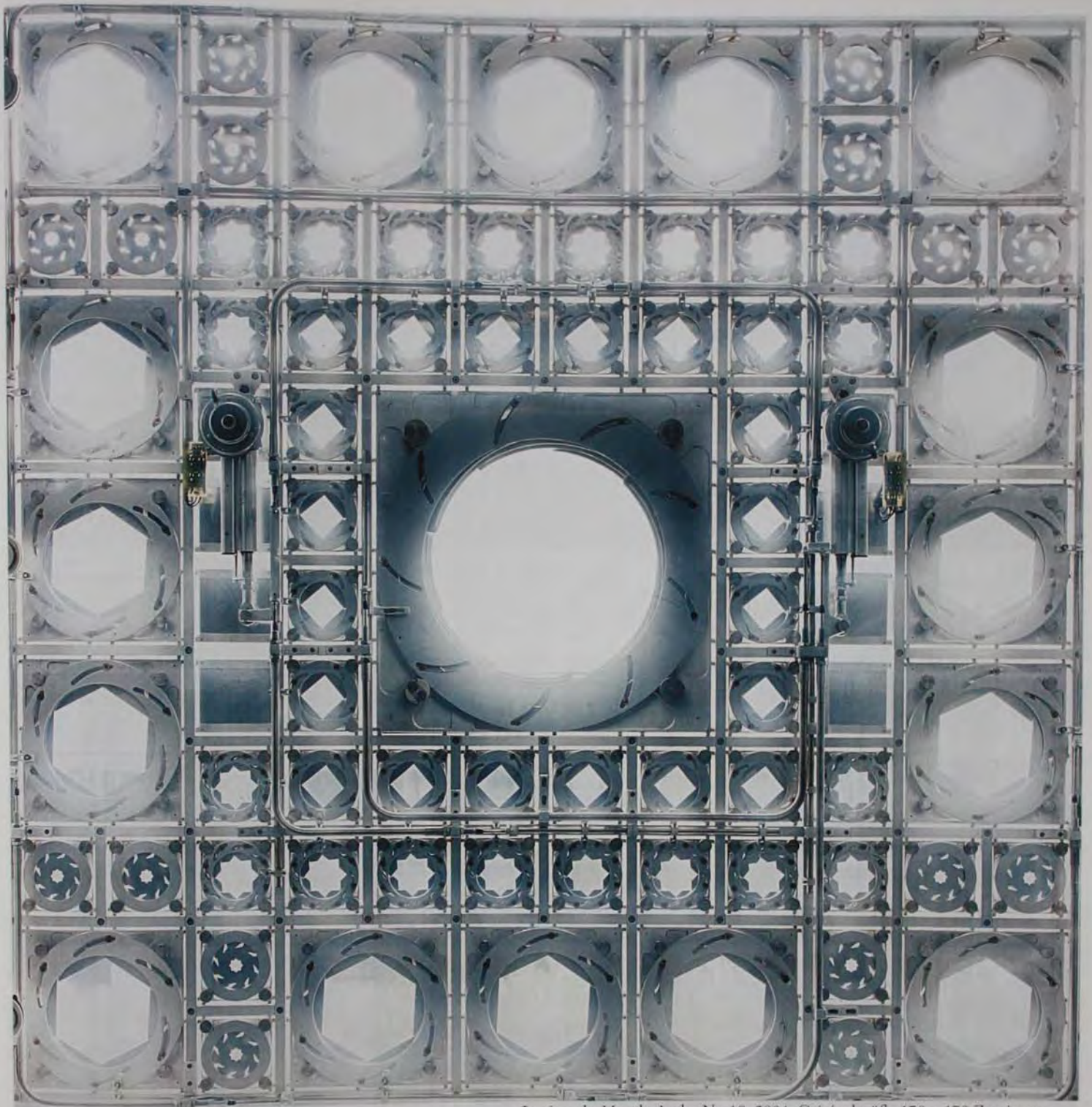


L'Hôtel, 2002; Originalgröße 160 x 240 Zentimeter

Ola Kolehmainen

# ABSTRAKTE ORNAMENTE





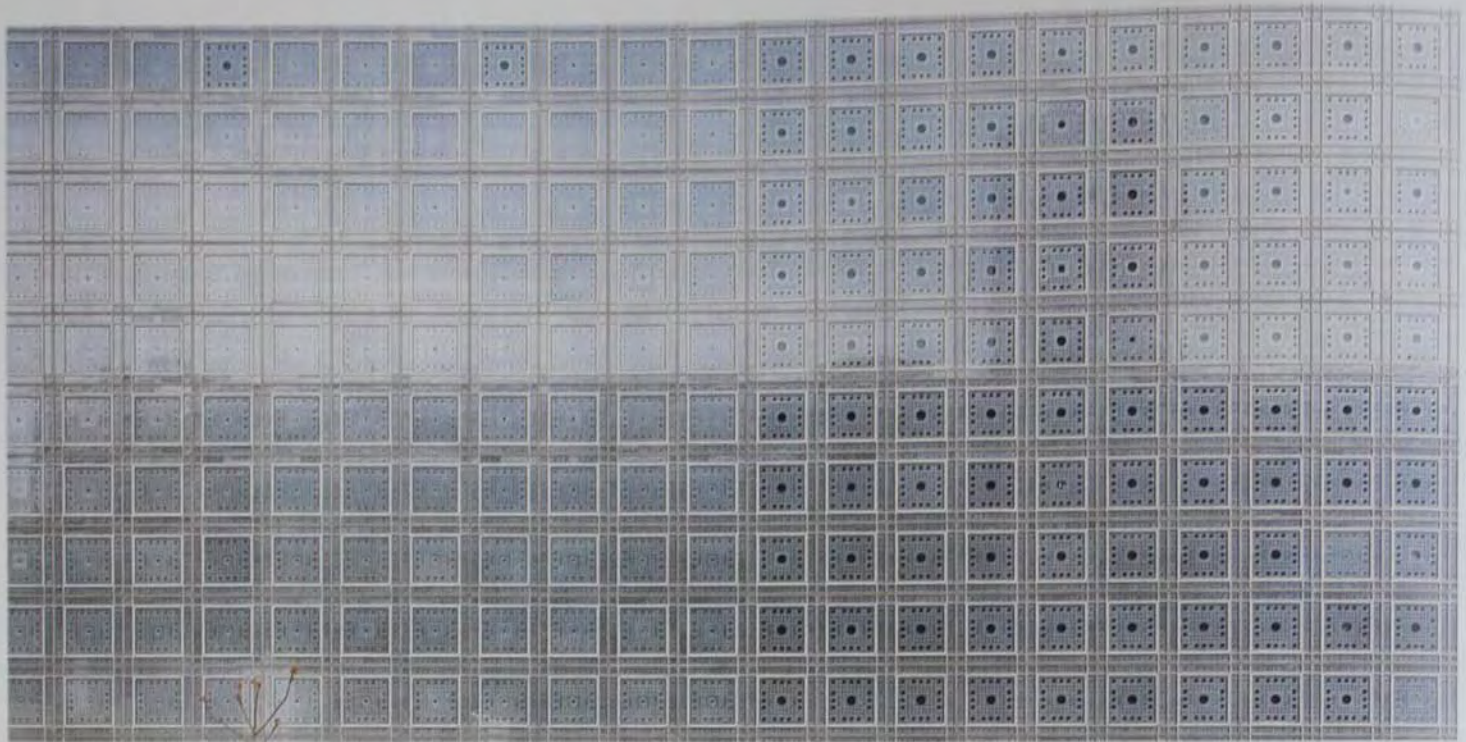
Institut du Monde Arabe No 18, 2004; Originalgröße 170 x 170 Zentimeter

„Minimalism is my great love“, sagt Ola Kolehmainen und getreu diesem Credo verzichtet der finnische Shooting-Star konsequent auf Informationen über die Bürogebäude, Shoppingcenter, Wohnsilos oder Ministerien, die er fotografiert. Über ihren Standort, ihre Funktion, selbst über die Dimensionen erfahren wir nichts. Wir sehen nur Fassaden und Fenster, Formen und Farben, Strukturen und Raster – klare geometrische Grundstrukturen, die in einem einfachen, kargen fotografischen Stil ins Bild gesetzt werden: streng symmetrisch komponiert, frontal und ohne künstliches Licht aufgenommen, von durchgängi-

ger Schärfe und in enge Bildausschnitte gefasst. Dafür erfahren wir einiges über Kolehmainens Vorbilder. Auch wenn manche seiner großformatigen Aufnahmen mit ihrer Tendenz zur Formalisierung und Abstraktion an Arbeiten von Andreas Gursky, Jörg Sasse oder anderer Becher-Schüler erinnern, fehlt ihnen deren dokumentarische Haltung. Kolehmainen bezieht sich vielmehr auf die bildende Kunst. Zwar ist sein Ansatz auch ein konzeptioneller, doch sein Blick ist an der abstrakten Kunst des 20. Jahrhunderts geschult – vor allem am Minimalismus der New York Art School der 60er-Jahre. Dem Finnen geht es nicht darum,

modellhaft darzulegen, was ein Gebäude über eine Kultur oder eine Lebenswelt aussagt, ihn interessieren Bauwerke als abstrakte Ornamente. Dennoch setzt er die strenge Symmetrie seiner Bilder nicht absolut. Immer wieder durchbricht er das Vokabular minimalistischer Formensprache ganz bewusst und lässt den Betrachter über „störende“ Details stolpern: Hier spiegeln sich Versatzstücke der Außenwelt in einer gläsernen Fassade, dort ragt ein kahler Baum ins Bild. So durchkreuzt Kolehmainen die starre Ornamentik der geometrischen Struktur und setzt einen kleinen ironischen Kommentar. —



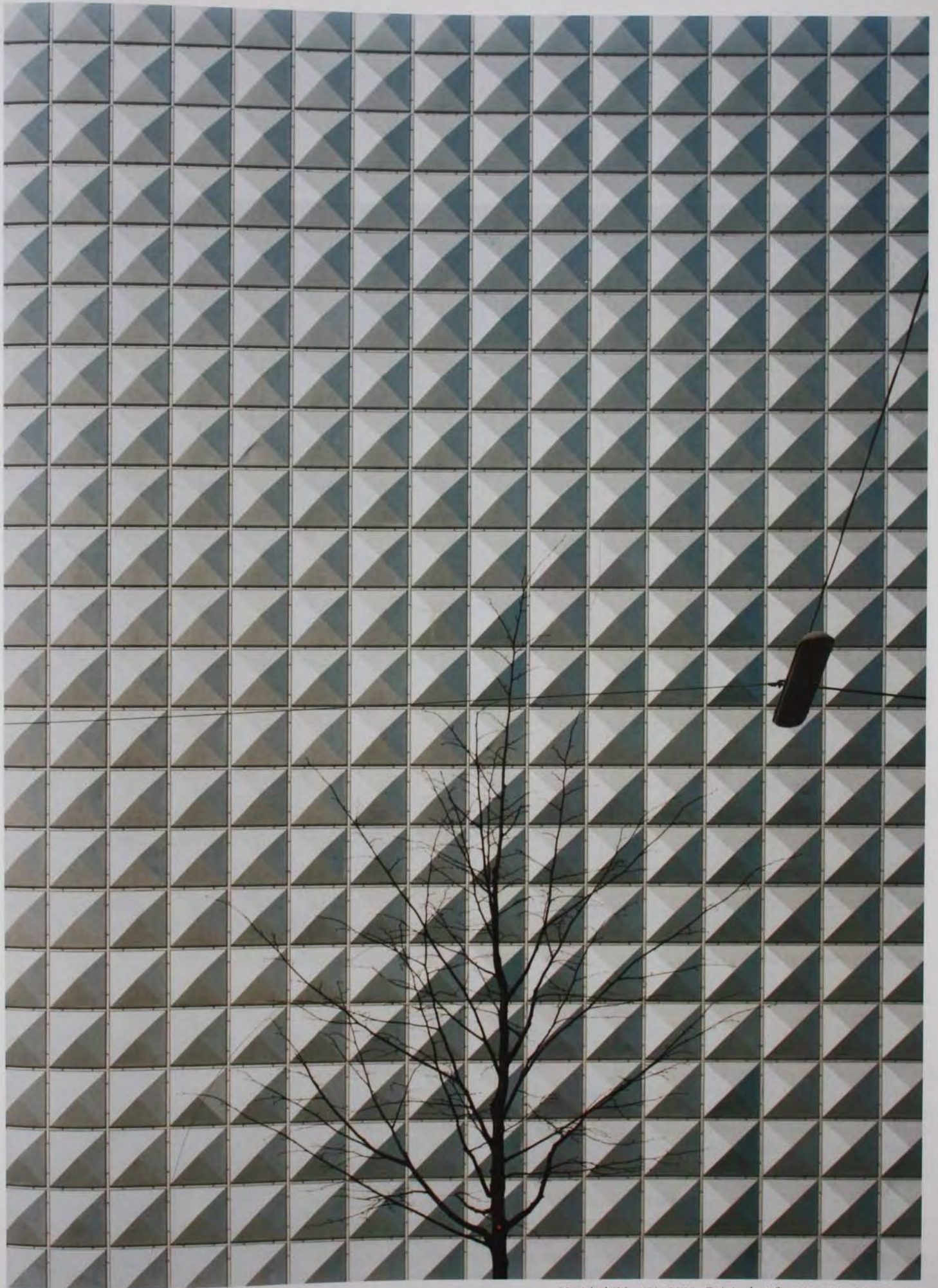


Institut du Monde Arabe No 18, 2004; Originalgröße 125 x 260 Zentimeter

Exchange of Plates with Kristjan II, 2005; Originalgröße 180 x 232 Zentimeter

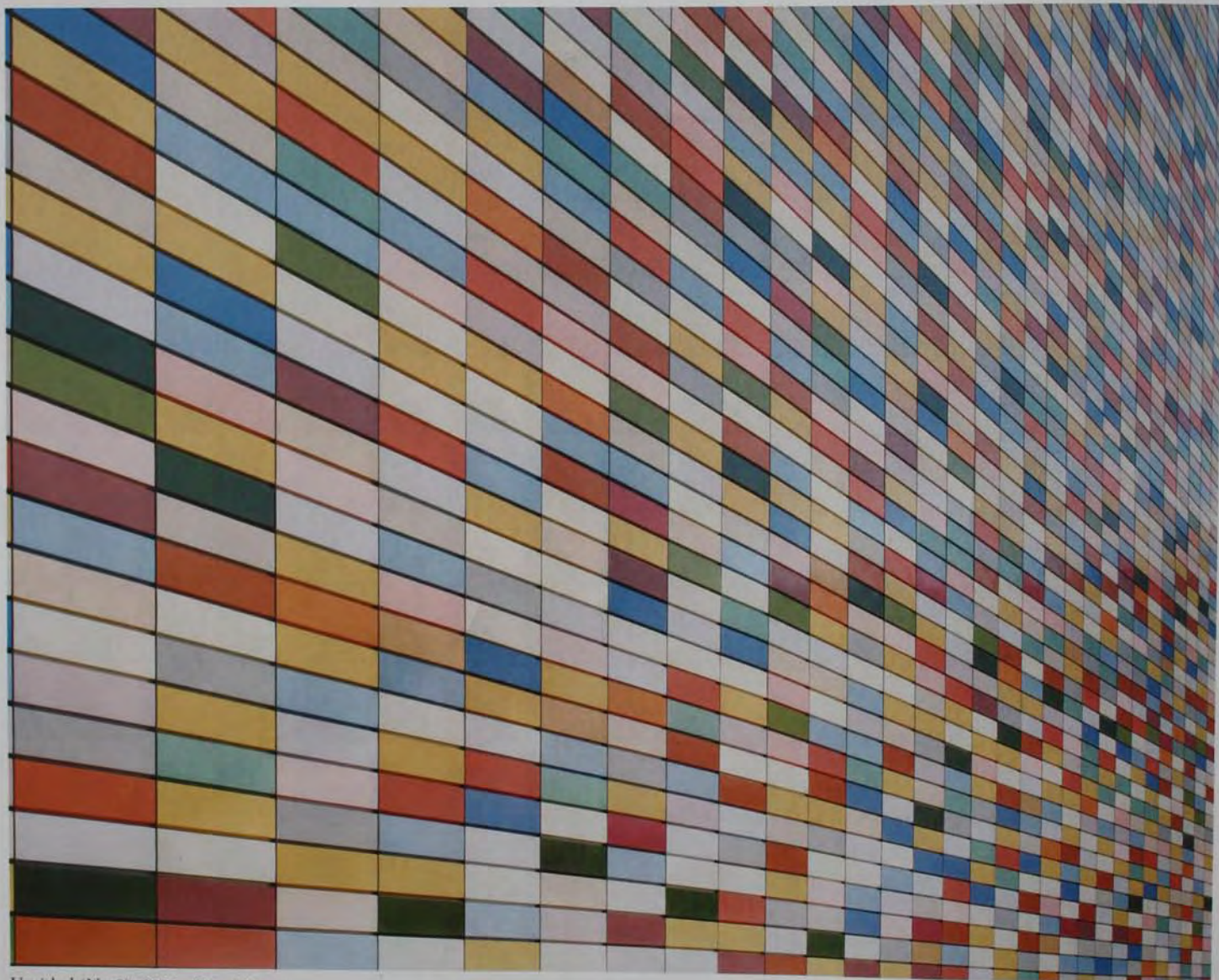






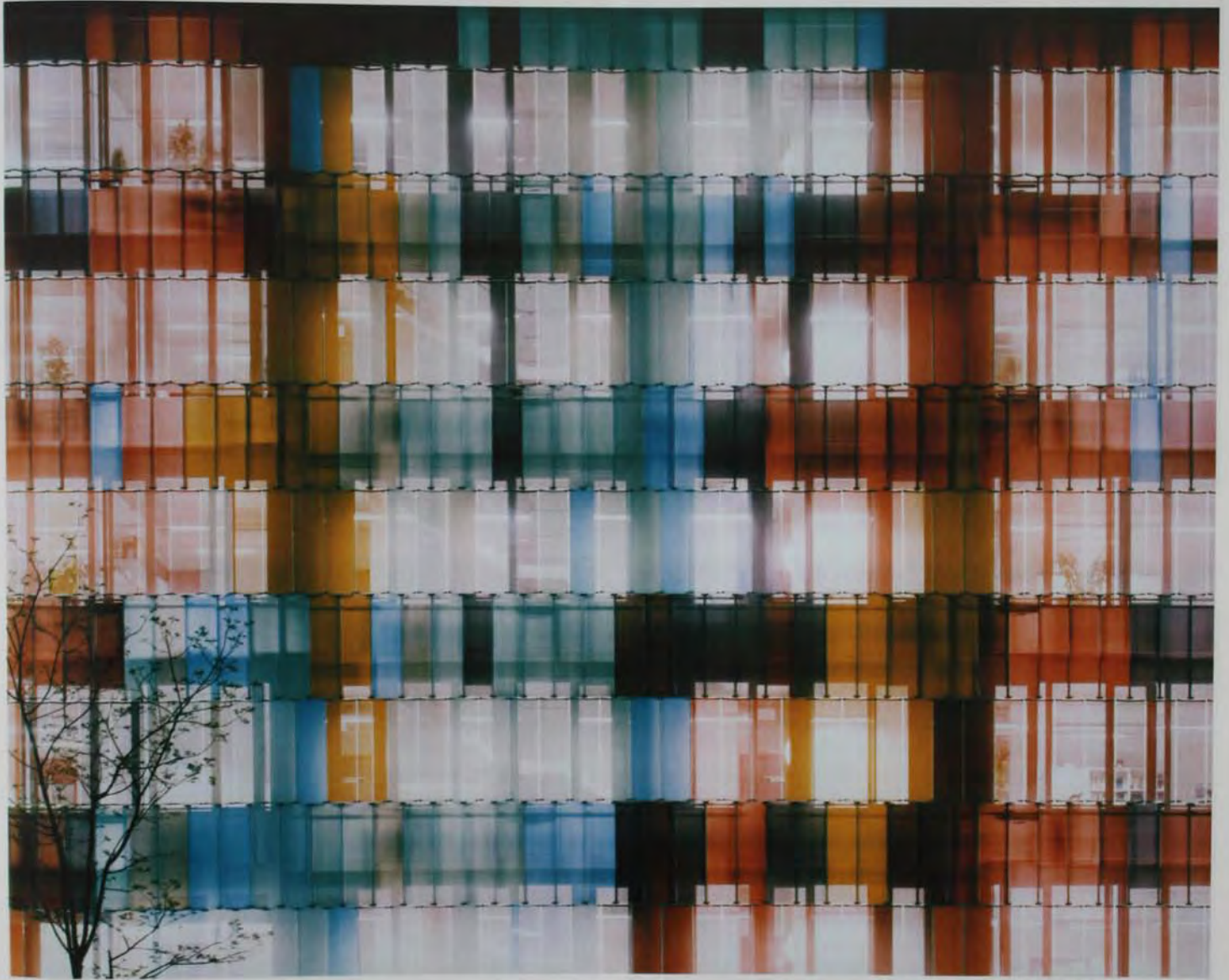
Untitled (Nr. 13), 2005; Originalgröße 248 x 180 Zentimeter





Untitled (No.9), 2005, 181 x 237 cm





Untitled (No.6), 2005, 181 x 237 cm

Alle Fotos: Ola Kolehmainen; Courtesy: Anhava, Herrmann & Wagner

## CLOSEUP

### Ola Kolehmainen

Wie sein Landsmann Miklos Gál absolvierte auch Ola Kolehmainen (Jahrgang 1964) die Fotoklasse der University of Arts and Design in Helsinki – die legendäre „Helsinki School“. Zuvor hatte er bereits ein Journalismusstudium abgeschlossen. Während seines Fotostudiums erprobte er sich vor allem in der Porträtfotografie und befasste sich mit Stilleben und Interieurs von Kirchen. Zu seinem Thema „Fassaden“ fand er



2001 während eines Aufenthalts in Paris. Das spektakuläre Gebäude des „Institut du Monde Arabe“ des Pariser Architekten Jean Nouvel mit seiner mit Stahllinsen überzogenen Fassade hatte es ihm angetan. Seitdem fotografiert er fast ausschließlich Gebäude, ohne jedoch Architekturfotograf zu sein.

### Mission

„Minimalism is my great love.“

Info: Galerie Anhava, Helsinki, [www.anhava.com](http://www.anhava.com)  
Galerie Herrmann & Wagner, Berlin  
[www.herrmannwagner.com](http://www.herrmannwagner.com)